



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sophiens Reise von Memel nach Sachsen

Hermes, Johann Timotheus

Wien, 1787

Fortsetzung. Gerades Wegs nach Schlesien - bis in die Keller des Lands.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50724)

„der, sich abgeben; ein Vortheil, den gewiß keine
„andre Stadt hat.“

Fortsetzung.

Gerades Wegs nach Schlessen — bis in die Keller des
Landes.

Signora Fanello widersprach hier: „Gewiß
„keine andre Stadt, lieber Korn? Ich
„will Eine Ihnen nennen, wo ich lange genug ge-
„wesen bin, um mit Zuversichtlichkeit Ihnen zu sa-
„gen, daß daselbst die milden Stiftungen für Stu-
„dirende beinah ungläublich groß sind. Bres-
„lau ist's. Diese Stadt zahlt, und auch an ganz
„Fremde, Stipendia, die auch denjenigen, wel-
„cher durchaus nichts hat, in den Stand setzen,
„dort, und eben so auf Universitäten, alles zu er-
„lernen. Nur ist zu bedauern, daß das nicht be-
„kannter ist, und daß, soviel ich weiß, eigentlich
„nur Protestanten begünstigt werden können.“

„Ich gesteh, sagte Herr Korn, daß dieser Vor-
„zug Breslaus mir unbekannt war: aber dann sage
„ich auch mit Unwillen, daß das die Schuld der
„Undankbaren ist, die stillschweigend das Wol-
„thun dieser Stadt hingenommen haben, ohn et-
„was ihr so rühmliches der Welt zu sagen. Daß
„überhaupt milde Stiftungen daselbst sehr ansehn-
„lich sind, das wußte ich: aber daß man für das
„Fortkommen junger Gelehrten so großmüthig
„sorgt, das verdiente öffentlich gesagt zu wer-
„den.“

„Neu

„Neu würde es indessen Niemand seyn, versez-
 „te Signora Fanello, denn Jedermann weiß, daß
 „die Schlesier sehr hülfreich und ohne Prunk
 „mildthätig sind. Wäre diese sehr gute Nation,
 „(von welcher ich wünschte aus der Geschichte er-
 „weisen zu können, daß sie eine ganz abgesonderte
 „Kolonie gewesen seyn mus) wäre sie nicht durch
 „die allzuschnelle Vermischung mit Fremden —
 „wie sage ich? si elle n'avoit pas été un peu al-
 „térée: hätte man nicht ihre edle, liebenswer-
 „the Treuherzigkeit gemisbraucht: hätte man nicht
 „eben diese, dies schöne Wesentliche des deut-
 „schen Charakters, der dort aufs glücklichste mit
 „der freundlichen Höflichkeit der Polen veretzt war,
 „zu einem verhassten Sprüchwort gemacht: so
 „wäre Schlesien noch heute der Zufluchtsort aller,
 „welchen es wehthut, Deutschland ausgeartet zu
 „sehn.“

„Ausgeartet, Signora? das hoffe ich nicht;
 „es kan einst so kommen: aber noch ist's nicht ge-
 „schehn. Sie haben Braunschweig gesehn;
 „gern neunte ich auch mein Vaterland, wenn sich
 „das schikte: Sie haben die besten Gegenden am
 „Mayn und Rhein, die Altmark, Priege-
 „nizer- und Uckermark, Mecklenburg, und
 „polnisch Preussen gesehn: finden Sie in Ei-
 „ner dieser Provinzen, daß die deutsche Redlichkeit
 „verschert ist?“

„Freilig, das nicht: aber die Schlesier, mein
 „Herr, konten mit Ihrem Vaterlande es aufneh-
 „men.“

— Hiet mischte ich mich ins Gespräch; denn mein Bruder hatte mir diese Provinz ganz anders geschildert; ihm zufolge ist sie ungesellig, geizig, misstrauisch, gegen jeden Fremden bitter, unwissend und grob. — Ich sagte dies hier.

„Das alles, antwortete sie, hat Ihr Bruder
 „als Soldat gesagt. Wenn die Schlesier, an dem
 „Ton der freien Reden über Religion und Sitten
 „nicht gewöhnt, Personen vermieden, die dies für
 „bon-ton hielten; wenn es sie befremdete, anstatt
 „der Zufriedenheit mit ihrer Gassfreiheit, Spöttereien
 „über die inländischen, nicht mit Fricasse
 „see, sondern mit grosses-viandes besetzten, Tafeln
 „gewahrzuwerden: sind sie dann ungesellig?
 „Wenn sie, durch den allervortreflichsten Handel
 „reich geworden, plötzlich verarmten, und nun den
 „Muth verloren, von den Zerrüttungen sich wieder
 „zu erholen, die so schwere Kriege, und die
 „abgewechselten Erscheinungen so vieler Heere, in
 „den Geschäften des Lands verursacht haben; und
 „wenn sie dann, klüger als ein grosser Theil der
 „Nachbarn, sich einschränkten; sind sie dann geizig?
 „Wenn sie (ich will hier zeigen, daß ich auf
 „eine vernünftige Art, wie Ihr das nennt, an
 „Rom glaube) wenn die Nation, voll brennender
 „Begierde nach Religionsfreiheit, jeden Protestanten
 „mit offenen Armen aufnahm, indem sie
 „glaubte, Alle seien eben so gut, als sie ihres
 „Theils in der gedrückten Kirche, es waren; und
 „wenn sie dann sah, daß diese in ihrem Busen ge-
 „wärmten Schuzengelchen oft Schlangen,

„Ab-

„Abschaum der Protestanten waren, Leute, welche
 „auf Einem Paar Sohlen oft fünf bis sechs ver-
 „schiednen Landsherren gedient hatten; wenn sie,
 „dann sehen, sich zurückzog: war sie dann mistrau-
 „nisch? — Ich kans nicht lassen, eine Anekdote,
 „für deren Wahrheit ich steh, Ihnen zu erzählen,
 „besonders Ihnen, Herr Korns, der Sie wissen,
 „wie ernstlich der Monarch wolte, daß ein Land,
 „welches ihn, als einen Retter von Gott ge-
 „sandt, aufnahm, liebeich behandelt werden
 „solte.“

„In Einer der grösssten Städte Schlesiens
 „wurde zur Zeit des ersten Krieges ein General bei
 „einem bemittelten Bürger einquartiert. Dieser,
 „froch einen Lutheraner beherbergen zu sollen, puz-
 „te, mit dem Prächtesten, was er hatte, Zimmer
 „und Bett auf, und war, als der General kam,
 „so entzückt, daß er selbst ihm die Stiefeln auszog.
 „Qu'on me voye un peu ces Chiens! *) sagte
 „der General zu seinem Adjutant; und der
 „Bürger hätte viel drum gegeben, diese Worte zu
 „verstehn, die er für eine Bezeugung des gnädigen
 „Wolgefollens hielt. — Während dem Abendes-
 „ßen wurden unaufhörlich Bedürfnisse des Luxus
 „gesodert, welche der Mann allerdings in seinem
 „Hause nicht hatte, aber doch so ziemlich herbei-
 „zuschaffen wußte. Zuletzt lies der General ihm
 „befehlen, er sollte alten Niederungarwein schaf-
 „sen. Auch dies glückte; im Keller eines Präla-
 „ten fand sich ein ziemlich alter Wein. Der Ges-

F 2

„neral

*) Da seh mir einer die niederträchtigen Geschöpfe!

„neral gab ihn zurück, mit der Forderung, es
 „müsse Dedenburger, und zwar Ahtzehe-
 „ner, seyn.“ — (Die Signora, liebes Tetzchen,
 scheint genau zu wissen, was die unterstrichen
 Worte bedeuten.) „Wie dies unmöglich war, ging
 „der Mann hinauf: aber ansat den General verus-
 „higen zu können, war er so unglücklich, einige der-
 „be Hiebe mit der Fläche davon zu tragen. Be-
 „stürzt floh er aus der Thür, besann sich aber so-
 „gleich auf ein Mittel, menschlicher behandelt zu
 „werden. Die Hand an die Stirn gelegt kehrte
 „er zurück: Ew. Excellenz, sagte er, ich bin
 „evangelisch, und das sind Ew. Excellenz; ja
 „gottlob auch.“ — Du Hund, sagte der Gene-
 „ral mit schallendem Lachen, sei du meinetwegen
 „ein Türk, aber schaff Wein!“

Fortsetzung.

Ibidem; und gelegentlich die beiden Geschichten geplün-
 dert der Sylesier. Sophie verliert den Faden.

„**U**nd was, fuhr die Signora fort, solten die
 „Schlesier ferner noch seyn? Bitter gegen
 „die Fremden? Gewiß nichts weniger, nämlich
 „ursprünglich nicht. Urtheilen Sie, aus diesen
 „beiden Erzählungen.“

„Einige *Marodeurs* plünderten eine Schen-
 „ne, in welche der Wirth sich, und den wenigen
 „aus seiner eingescherten Wohnung geretteten,
 „Hausrath, geflüchtet hatte. Er kam von seinem
 „dran